

# Tätigkeitsbericht des Instituts für Geschichte der Universität Wien für das Studienjahr 2022/2023

© Institut für Geschichte | Universität Wien | Universitätsring 1 | 1010 Wien  
| T +43-1-4277-40801 | [geschichte@univie.ac.at](mailto:geschichte@univie.ac.at)

Erstellt von Martina Fuchs, Eva Hein und Anastassiya Schacht unter Mitarbeit von Markus  
Klammer und Denise Ponholzer.

## **Inhalt**

<b>1. Personalmeldungen .....</b>	<b>1</b>
a. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	1
b. Pensionierungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen .....	2
c. Habilitation .....	2
d. Gastprofessuren .....	3
<b>2. Neue Projekte am IfG .....</b>	<b>5</b>
<b>3. Publikationen .....</b>	<b>7</b>
a. Reihen und Zeitschriften.....	7
b. Monographien und Sammelbände interner sowie externer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	10
<b>4. Abschlussarbeiten.....</b>	<b>11</b>
a. Masterarbeiten .....	11
b. Dissertationen .....	14
<b>5. Geschichte am Mittwoch .....</b>	<b>15</b>
a. Programm im Wintersemester 2022/2023 .....	15
b. Programm im Sommersemester 2023 .....	16
<b>6. Zahlen, Zahlen, Zahlen .....</b>	<b>17</b>
a. Studierende .....	17
b. Studienabschlüsse.....	17
c. Lehre – Personal .....	18

# 1. Personalmeldungen

## a. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dr. **Zsuzsa Barbarics-Hermanik**, seit Jänner 2023 Universitätsassistentin (Postdoc) im Arbeitsbereich Österreichische Geschichte

**Michael Bigl**, seit Februar Studienassistent der Institutsleitung

**Liam Downs-Tepper** BA MA, seit April 2023 Universitätsassistent (Praedoc) im Arbeitsbereich Digital Humanities

MMag Dr. **Clemens Gantner**, seit Februar 2023 Senior Lecturer

**Stefanie Gerstenberger**, seit Jänner 2023 Studienassistentin der Institutsleitung

**Magdalena Irnstötter**, seit Dezember 2022 Studienassistentin von Andrea Griesebner

**Markus Klammer**, seit Juli 2023 Studienassistent der Institutsleitung

Mag. **Irene Leitner-Bitzinger**, seit August 2023 Organisationsassistentin für Mittelalterliche Geschichte

**Julia Lenart**, seit Februar 2023 Studienassistentin der Sammlung Frauennachlässe

Dr. **Judit Majorossy** MA, seit April 2023 Senior Researcher für Österreichische Geschichte

**Herman Gerrit Makkink** BA MA MPhil, seit September 2023 Universitätsassistent (Praedoc) im Arbeitsbereich Digital Humanities

Mag. Dr. **Georg Marschnig**, seit März 2023 §§99 Professor für Didaktik des Unterrichtsfaches Geschichte und Politische Bildung

**Christof Muigg** BA MA, seit September 2023 Projektmitarbeiter des FWF-Projekts „Gendering Maximilian. Gendered Dimensions of Court Organisation and Representation“

**Ann-Catherine Pielenhofer**, seit April 2023 Studienassistentin von Anna Echterhölter

**Denise Ponholzer**, seit Juli 2023 Studienassistentin der Institutsleitung

**Anastassiya Schacht** BA MA, seit September 2023 Institutskoordinatorin am IfG

**Carina Siegl** BEd MA, seit April 2023 Mitarbeiterin des FWF-Projekts „Gendering Maximilian. Gendered Dimensions of Court Organisation and Representation“

**Alexander Silaen** BEd MA, seit Februar 2023 Universitätsassistent (Praedoc, Karenzvertretung) im Arbeitsbereich Wissenschaftsgeschichte

PD Mag. Dr. **Anton Tantner**, seit Februar 2023 Senior Lecturer

## **b. Pensionierungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen**

**Michael Bigl**

**Doreen Blake** BA MA MA

**Regina Bosch**

**Lydia Burnautzki** BA MA

**MMag. Birgit Dober**

**Johanna Fehringer**

**Dr. Francesca Fiaschetti** BA MA

**Stefanie Gerstenberger**

**Isabella Hämmerle**

**Magdalena Irnstötter**

**Mag. Dr. Josef Löffler**

**Christof Muigg** BA MA

**Mag. Dr. Alessandra Quaranta**

**Mag. Stefanie Rieder** BA

**Anastassiya Schacht** BA MA

**Alexander Silaen** BEd MA

## **c. Habilitation**

Privatdozent Dr. **Anatol Schmied-Kowarzik** (Venia für Neuere Geschichte)

Habilitationsschrift: Finanz-, Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik 1815–1860. Österreich und Preußen im Vergleich

Österreich und Preußen hatten 1815, also nach den Napoleonischen Kriegen, sehr ähnliche wirtschaftliche und finanzielle Probleme, und in beiden Staaten führte die Revolution von 1848 zu einer völligen Neuausrichtung auch in der Wirtschafts- und Finanzpolitik. Aber beide Staaten gingen damit sehr unterschiedlich um, sowohl nach 1815 und als auch nach 1848. Diese Arbeit setzt sich für den Zeitraum 1815 bis 1860 (in Österreich Ende des Neoabsolutismus, in Preußen die Zeit vor der Ministerpräsidentschaft Bismarcks) mit den Folgen dieser Politik in beiden Staaten auseinander und geht der Frage nach, wie sich diese Politik jeweils auswirkte. Zu diesem Zweck wird die Wirtschafts- und Finanzpolitik beider Länder mit deren Entwicklung in Bezug gesetzt, wobei die Entwicklung anhand der damals erfassten statistischen Daten nach möglichst gleichen Kriterien beschrieben wird. Dies wird speziell auch für die Eisenbahnen als zentralem Wirtschaftsmotor ab den 1840er Jahren untersucht.

Inwieweit die Kapitalakkumulation oder der Konsum entscheidender Motor der wirtschaftlichen Prosperität war, wird dann anhand der Auswirkung des Staatshaushalts auf Förderung oder Belastung von Ersparnissen und Konsum betrachtet. Die Einnahmen eines Staates entziehen den anderen Teilen der Gesellschaft die Mittel zu Konsum und Sparen, seine Ausgaben hingegen fließen unmittelbar oder mittelbar in Ersparnisse und Konsum. Wie stark dies je für Ersparnisse und Konsum ausgeprägt ist, ergibt sich aus der Struktur des Staatshaushaltes. Resümierend zieht diese Arbeit schließlich aus den Differenzen dieser Struktur zwischen Österreich und Preußen sowie zwischen der Zeit vor und nach der Revolution von 1848 Rückschlüsse auf die Unterschiede in der Wirtschaftsentwicklung als Folge der politischen Entscheidungen beider Staaten.

#### **d. Gastprofessuren**

**Mgr. Dr. Pavel Himl**

Käthe-Leichter-Gastprofessur im Wintersemester 2022/23 (geblockt von 1. Oktober bis 20. Dezember 2022)

Pavel Himl lehrt (früh)neuzeitliche Geschichte (1700–1850) an der Karls-Universität in Prag/Praha. Zur Zeit untersucht er v. a. aufklärerische Ordnungskonzepte und -institutionen; aktuell forscht er zu „Sittlichkeitsdelikten“ zu Ende des 18. und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Neben der Theorie und Methodologie – u. a. Geschlechtergeschichte/Historische Anthropologie/Mikrogeschichte – galt sein Forschungsinteresse auch der Konstruktion und Verfolgung von gleichgeschlechtlichen sexuellen Praktiken.

An der Universität Wien bot Pavel Himl im Rahmen der Gastprofessur drei Lehrveranstaltungen an. Die Vorlesung „Wie die Geschlechtergeschichte die osteuropäischen Historiographien veränderte. Ein Ost-West-Vergleich“ widmete sich der Entwicklung von frauen- und geschlechtergeschichtlichen Themen v. a. in der tschechischen, slowakischen, polnischen und z. T. auch ungarischen Historiographie sowie im akademischen Diskurs allgemein. Im Seminar zur Quellenkunde und Quellenkritik „Crossdressing und Geschlechterrollen in der Frühen Neuzeit“ wurden Fälle von frühneuzeitlichem Crossdressing anhand von Primärquellen analysiert und kontextualisiert. In der Guided-Reading-Übung „Der Körper und Gemüter Ruhe und Ordnung“. Sittlichkeitsnormen und -vorstellungen an der Wende vom vormodernen zum bürgerlichen Zeitalter“ wurden die Arbeiten zum Thema Sexualität, Moral und (Straf)Recht v. a. in der Habsburgermonarchie bzw. im Mitteleuropa des ersten Drittels des 19. Jahrhunderts diskutiert.

**PD Mag. Dr. Andreas Zajic MAS**

Gastprofessor für Mittelalterliche Geschichte im Wintersemester 2022/23 (geblockt von 1. Oktober bis 18. Dezember 2022)

Im Rahmen meiner Gastprofessur habe ich zwei Lehrveranstaltungen gehalten: Die Vorlesung „Geschichte des Mittelalters“ für das BA-Studium Geschichte lud zur Auseinandersetzung mit Repräsentationen des (europäischen) Mittelalters in Literatur, Kunst und Popularkultur und entlang dieser zu einem nicht ereignisgeschichtlich-chronologisch, sondern in thematischen Längsschnitten organisierten Überblick über die Geschichte des lateinischen Westens zwischen ca. 400 und 1500 ein. In den elf Einheiten der Vorlesung wurden Gesellschaftsstrukturen und Lebenswelten, Religiosität und Frömmigkeitspraxis, symbolische Kommunikation und Herrschaftsrepräsentation, Wissensproduktion und Reformbewegungen, Stadt und Land als Lebens- und Sozialräume zwischen verdichteter Zentralität und (vermeintlicher) Peripherie, Herrschaftstechniken und Verwaltungswissen, Literatur und Kunst u.v.m. beleuchtet. Die quellennahe und mit Nachdruck auf Bildbeispielen in den Präsentationen konzipierte Lehrveranstaltung (auch gestreamt) sollte den Teilnehmer\*innen die Kompetenz vermitteln, Rahmenbedingungen und Strukturen mittelalterlicher Geschichte zu erfassen und analytisch zu

reflektieren. Die Lehrveranstaltung stieß auf lebhaftes Interesse, großen Raum nahmen Diskussionen relevanter Themen ein.

Die VU Hilfswissenschaften „Heraldik, Sphragistik, Genealogie“ für das MA-Studium Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft vermittelte Grundlagenwissen zur Heraldik als einem der zentralen visuellen Zeichensysteme des lateinischen Westens seit dem frühen 12. Jahrhundert und Medium der Selbstrepräsentation (im Sinne des Zusammenhangs zwischen Ego und Imago [B. Bedos-Rezak]). Über die Dominanz von Wappen als Siegelbilder spätmittelalterlicher Siegel als Beglaubigungsmittel an Urkunden ergab sich die Verknüpfung mit dem Fach Sphragistik, während Genealogie als gleichsam „systematisierendes“ Vehikel der familialen und individuellen Selbstvergewisserung und dynastischer Legitimation verstanden wurde.

### **MMag. Dr. Clemens Ganter**

Gastprofessor für Mittelalterliche Geschichte im Wintersemester 2022/23 (geblockt von 3. November 2022 bis 30. Jänner 2023) sowie im Sommersemester 2023 (geblockt von 6. März bis 31. Mai 2023)

Im Zuge meiner Gastprofessur (à vier Wochenstunden) habe ich vier Lehrveranstaltungen gehalten. In beiden Semestern stand das Guided Reading zur Mittelalterlichen Geschichte am Programm, eine Lehrveranstaltung, die es ermöglicht, anhand von Schlaglichtern tief in wesentliche Fragen des mittelalterlichen Denkens einzutauchen. Diesmal habe ich einen besonderen Schwerpunkt im Bereich weiblicher „agency“ gesetzt. Im Wintersemester durfte ich ein Bachelor-Seminar zum Thema „Otherness und Othering im Mittelalter“ anbieten, das auf der großen Bandbreite von Themen, beginnend mit barbarischen Herrschern der spätrömischen Kaiserzeit über Hundsköpfige bis hin zur Situation von Prostituierten im ausgehenden Mittelalter durchwegs sehr schöne Ergebnisse geliefert hat. Am Blocktermin im Jänner 2023 waren die Studierenden alle mit großer Begeisterung dabei, durch die gemeinsam erarbeiteten theoretischen Ansätze und das damit verbundene Set an Fragestellungen war immer ein gemeinsamer Ausgangspunkt vorhanden. Im Sommersemester habe ich erstmals die Überblicksvorlesung zur Mittelalterlichen Geschichte gehalten. Trotz des eigentlich sehr gedrängten Ablaufplans konnten viele Studierende für das Mittelalter begeistert werden, ausdrücklich zu ihrer eigenen Überraschung.

Neben der Lehrtätigkeit konnte ich v. a. im Wintersemester die Arbeit an meiner Habilitationsschrift vorantreiben; das Buch über Ludwig II. von Italien steht nun kurz vor der Fertigstellung, zumindest in der Rohfassung. Im Sommersemester habe ich zusätzlich meine Tätigkeit als Senior Lecturer am Institut für Geschichte aufgenommen, wo ich im Bereich Österreichische Geschichte und wissenschaftliche Arbeitstechniken dem Institut als Lehrender erhalten bleiben werden.

### **Dr. Klara Hübner**

Gastprofessorin für Mittelalterliche Geschichte im Sommersemester 2023 (geblockt von 1. März bis 26. Mai 2023)

## **2. Neue Projekte am IfG**

### **Gendering Maximilian – Gendered Dimensions of Court Organisation and Representation**

Projektleitung: Christina Lutter

ProjektmitarbeiterInnen: Judit Majorossy, Christof Muigg, Carina Siegl

Forschungsprojekt im Rahmen des SFB 92 (FWF) Managing Maximilian (1493–1519) – Persona, Politics, and Personnel through the Lens of Digital Prosopography, Sprecher: A. Zajic  
Laufzeit: 2023–2026

While gender has become a key dimension in medieval and early modern history, we still know little about gender relations at the court of Maximilian I beside his dynastic politics. Previous research has often concentrated on his personality and neglected the interactions between the many male and female actors who participated in establishing his rule. This project systematically scrutinizes the gendered dimensions of Maximilian’s court between 1493 and 1519. (1) It puts the emperor’s dynastic politics into a wider geo-political context by comparing the courts and political agency of Maximilian’s wives, Mary of Burgundy, Bianca Maria Sforza, his daughter Margaret, his granddaughter Mary, and Mary’s sister-in-law Anna to allow for a cross-generational assessment: How did seemingly “individual” qualities and actions of men and women relate to gender roles and cultural traditions? (2) It integrates the gender dimension into the overall prosopography-based claim of the SFB ManMax to take personal networks as fundamental for pre-modern rule: Women played roles in provision and supply, intellectual and religious education, social and political patronage, pious foundations and charitable activities. By investigating the social networks of court ladies, female servants and employees, we pursue the interrelations between social ascent, office, and the politics of kinship and gender. (3) It focuses on the gendered dimensions of the intellectual community at and around Maximilian’s court. Its networks of kin included mothers, sisters, wives and daughters alongside male peer circles. What does the newly discovered source material reveal about their impact on their male relatives’ careers, in trans-regional intellectual networks around 1500, and in the wake of the Reformation?

### **Political Epistemologies of Participation**

Projektleitung: Ass.-Prof. Dr. Nils Güttler

Projekträger: Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Call „Angewandte Forschung“

Laufzeit: April 2023 – September 2024.

Die Frage, wie eine breitere Öffentlichkeit in politische Entscheidungsprozesse einbezogen werden kann, ist angesichts der gesellschaftlichen Krisenerscheinungen der letzten Jahre – von der Klima- und Corona-Krise bis zum Aufstieg des Rechtspopulismus – eines der drängenden politischen Themen unserer Gegenwart. Bisher haben sich v. a. gegenwartsorientierte Disziplinen (die Philosophie, Politik-, Sozial-, Rechts- und Bildungswissenschaften sowie die Kunst) mit dem Problem der Partizipation auseinandergesetzt. Das Projekt einer Wissensgeschichte der Partizipation, das im Mittelpunkt des Projektes steht, beleuchtet eine empfindliche Leerstelle in der aktuellen Debatte. Die wissenshistorische Dimension fehlt in den aktuellen Debatten um Partizipation und Beteiligung fast völlig. Eine wissenshistorische Beschäftigung mit dem Thema kann dabei nicht nur die häufig vergessenen Trajektorien unserer heutigen Diskussionen freilegen, die mitunter ambivalenter sind, als es der Begriff der Demokratisierung nahelegt; sie kann auch ein Bewusstsein dafür schärfen, welche alternativen

Epistemologien der Partizipation historisch existierten und welche sich – aus noch zu klärenden Gründen – nicht durchsetzen.

Das Projekt dient einerseits der Vorbereitung eines ERC Consolidator Antrages zum gleichen Thema, andererseits der Durchführung von Vermittlungsmaßnahmen zu angegliederten Projekten, die in der hybriden Publikationsreihe „cache“ (Print und Online: [www.cache.ch](http://www.cache.ch), Open Access) im Zürcher intercom Verlag erscheinen. Diese Wissensgeschichte der Partizipation soll in dem ERC-Projekt anhand von drei Politikfeldern untersucht werden: 1) ökologische Stadt- und Raumplanung, 2) feministische Gesundheitsbewegung und 3) westeuropäische Entwicklungszusammenarbeit. Ein zeitlicher Schwerpunkt liegt auf den 1960er bis 1980er Jahren, da in diesem Zeitraum die Frage, wie die Öffentlichkeit und „Betroffene“ an gesellschaftspolitischen Prozessen und Entscheidungen sinnvoll beteiligt werden können, intensiv diskutiert wurde. Das Projekt wird sich auf die in diesen Zusammenhängen entwickelten sozialen Formate und Medien der Partizipation konzentrieren, wie etwa Selbsthilfegruppen und alternative Bildungseinrichtungen, Ratgeber und Zeitschriften. Dabei fragt es nach der Rolle von Wissen, denn die Vermittlung von Wissen spielte in allen drei genannten Politikbereichen eine wesentliche Rolle: Welche Erwartungen stellten verschiedene Akteur:innen an die Demokratisierung von Wissen in politischen Entscheidungs- und wirtschaftlichen Entwicklungszusammenhängen? Welche politischen Epistemologien der Partizipation bildeten sich dabei heraus? Und wie bestimmen sie noch heute den Status von Wissen und Wissenschaft in politischen Entscheidungsprozessen und in der Wirtschaft?

### **Sustained Concerns: Administration of Mineral Resource Extraction in Central Europe, 1550–1850 (SCARCE)**

Projektleitung: Sebastian Felten

ProjektmitarbeiterInnen: N.N.

Projekträger: ERC, SCARCE, Grant number 101076422

Laufzeit: 1.11.2023–31.10.2028

SCARCE will analyse thousands of archival documents about mining in proto-industrial (East) Central Europe, using automated text recognition and a new method based on historical epistemology. Mining is high-stakes case that sits squarely at the intersection of debates in the history of science and technology, social and economic history, and environmental history. In Central Europe, the sector entered a crisis around 1550, prompting the rise of specialized bureaucracies staffed with skilled scientists and expert workers. This provided a rare socio-economic niche in which theoretical and practical knowledge interacted and merged. Through collaborations, SCARCE will establish how Central Europe compared with Iberian America, West Africa, and East Asia, and explore how metal-mining regions across the early modern world were increasingly entangled through trade and colonial extraction. This case, within its European and global entanglements, allows us to answer urgent questions across a range of fields: How did labour rationalization and joint ownership – building blocks of modern capitalism – emerge in locations outside of Atlantic commercial societies? How did administrative procedures (accounting, reporting) shape scientists/technicians’ understanding of natural processes? And how did the contradictions of extracting non-renewable resources shape modern sustainability thinking?



## ***Valeriana celtica* ssp. *norica* – Sustainable and equitable use of an endemic plant in the Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge UNESCO Biosphere Reserve: co-creating a historical review, analyzing the status and co-creating future perspectives**

Projektleitung: FH-Prof. Mag. Dr. Michael Jungmeier, UNESCO Chair on Sustainable Management, FH Kärnten, Klagenfurt

MitarbeiterInnen: Univ.-Prof. Dr. oec. DI Michael Shamiyeh, MA March, UNESCO Chair in Anticipatory Techniques and Future Design, Center for Future Design, Kunstuniversität Linz  
ao. Univ.-Prof. Dr. Marianne Klemun, Institut für Geschichte, Universität Wien  
DI Dr. Christina Pichler-Koban, E.C.O. Institute of Ecology, Lakeside Science and Technology Park

Projekträger: Österreichische Akademie der Wissenschaften

Laufzeit: 1.4.2023– 30.9.2024

Alpine valerian, the Norische Speik (*Valeriana celtica* subsp. *norica*) is a small vascular plant endemic to the region of an Austrian UNESCO Biosphere Reserve (BR). Due to its cosmetically and medical usable ingredients, the small valerian historically had enormous regional and global economic significance. Today, the use of the plant is simultaneously subject to strict regulations, regional eco-folklore and also industrial utilisation. This leads to a number of questions related to sustainable development, such as decision-making over shared resources, aporetic and archetypal conflicts between conservation and development, and also access and benefit-sharing in relation to biodiversity. In our inherently inter- and transdisciplinary research project, we address questions of sustainable use of the Speik by bringing together historical sources, the knowledge of scientific and non-scientific (regional) stakeholders, and the programmatic goals of the BR. Our research questions relate to the historical development of Speik use, the current framework for extraction and utilisation, and the future opportunities that exist for regional actors.

The Historical Perspective will trace interconnections between different knowledge regimes: vernacular knowledge, explicit and implicit knowledge, and practical and academic knowledge in transition. The multiple historical perspective (Marianne Klemun) is based on a wide variety of methods: this includes a comparative analysis of data on exports in pre-modern times and in the period of global trade. With regard to the cultural appropriation of the plant, discourse analysis will be valuable and the history of knowledge will be oriented towards new approaches that conceptualise knowledge as made by humans, situated in a social context and not discovered in nature.

Main historical questions: What different concepts of sustainability or regulations of the common resource Speik become visible in the historical perspective? Where did the decision on the use of the resource lie, who were the beneficiaries or the losers of the respective regimes?

### **3. Publikationen**

#### **a. Reihen und Zeitschriften**

**Æther**

intercom Verlag (Zürich)

Im Berichtszeitraum erschienen:

Barbara ORLAND, Byron C. DOWSE (Hgg.), Materialwissen. Experimentelle Geschichte im Pharmaziemuseum (Æther 07, Zürich 2023)

Andreas BRUNNER, Sebastian FELTEN, Hannes SULZENBACHER (Hgg.), Queer Vienna. Einblicke in ein Bewegungsarchiv (Æther 08, (Zürich 2023)

Regula LUDI, Matthias RUOSS (Hg.), Freiwillig arbeiten. Geschlechtergeschichten (Æther 09, Zürich 2023)

Website: <https://aether.ethz.ch/>

**Historische Wissensforschung**  
Wallstein-Verlag (Göttingen)

Im Berichtszeitraum erschienen:

Nils GÜTTLER, Nach der Natur. Umwelt und Geschichte am Frankfurter Flughafen. Göttingen 2023 (Historische Wissensforschung 24)

Martin HERRNSTADT, Menschenbeobachtung und Selbstverwaltung. Joseph-Marie de Gérando und das nachrevolutionäre Selbst 1797–1813. Göttingen 2023 (Historische Wissensforschung 23)

Eva Marie LEHNER, Taufe – Ehe – Tod. Praktiken des Verzeichnens in frühneuzeitlichen Kirchenbüchern. Göttingen 2023 (Historische Wissensforschung 22)

Philipp KRÖGER, Das vermessene Volk. Nationalitätenstatistik und Bevölkerungspolitik in Deutschlands östlichen Grenzländern 1860–1945. Göttingen 2023 (Historische Wissensforschung 21)

Website: <https://www.wallstein-verlag.de/reihen/historischewissensforschung.html>

**L’HOMME. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft**  
V&R unipress (Göttingen)

Im Berichtszeitraum erschienen:

Almut HÖFERT, Xenia von TIPPELSKIRCH (Hgg.), Göttinnen 33/1 (2022)

Heidrun ZETTELBAUER, Maria FRITSCHKE, Bozena CHOLUJ (Hgg.), Schmerz 33/2 (2022)

Anelia KASSABOVA, Sandra MAB (Hgg.), Kinder in Heimen 34/1 (2023)

Caroline ARNI, Anna BECKER, Claudia OPITZ-BELAKHAL (Hgg.), Natur 34/2 (2023)

Website: <https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/zeitschriften-und-kapitel/9518/1-homme>

**Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung (MIÖG) und begleitende Reihen**

Böhlau-Verlag (Wien, Köln, Weimar)

Im Berichtszeitraum erschienen:

Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 130/2 (2022)

Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 131/1 (2023)

Bernhard ZELLER, Diplomatische Studien zu den St. Galler Privaturkunden des frühen Mittelalters (ca. 720–980). Wien, Köln 2022 (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Ergänzungsband 66)

Julia HÖRMANN-THURN UND TAXIS, Angepasst oder selbstbestimmt? Zur Sozial- und Kulturgeschichte spätmittelalterlicher Fürstinnen im Herzogtum Österreich und in der Grafschaft Tirol im 13. und 14. Jahrhundert. Wien, Köln 2023 (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Ergänzungsband 67)

Helga PENZ, Die Tüchtigkeit der Frauen. Die Wiener Barmherzigen Schwestern und die freie Wohlfahrt von 1832 bis 1945. Wien 2023 (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Ergänzungsband 68)

Andrea SOMMERLECHNER, Herwig WEIGL (Hgg.), Innocenz III., Honorius III. und ihre Briefe. Die Edition der päpstlichen Kanzleiregister im Kontext der Geschichtsforschung. Wien 2023 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 79)

Daniel A. DI LISCIA, Eine Wiener *Expositio* zum Traktat *De latitudinibus formarum*. Edition und Kommentar. Wien 2022 (Quelleneditionen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 20)

David FLIRI, Albert Jäger (1801–1891). „Erinnerungen aus meinem Leben“. Ein österreichischer Historiker als Chronist seiner selbst. Wien, Köln 2023 (Quelleneditionen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 19)

Website: <https://geschichtsforschung.univie.ac.at/publikationen/>

Folgende Reihen sowie Zeitschriften werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IfG (mit)herausgegeben

- 1800 | 2000. Kulturgeschichten der Moderne
- Das Achtzehnte Jahrhundert und Österreich. Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des Achtzehnten Jahrhunderts | Das Achtzehnte Jahrhundert und Österreich. Internationale Beihefte = The Eighteenth Century and The Habsburg Monarchy. International Series = Le dix-huitième siècle et la monarchie des Habsbourg. Collection internationale
- Administory. Journal for the History of Public Administration / Zeitschrift für Verwaltungsgeschichte
- Æther
- Anthropologie des Mittelalters
- Beiträge zur Rechtsgeschichte Österreichs
- cache
- Edition Weltregionen
- Frühneuzeit-Info
- Geschichtsdidaktische Studien
- Globalgeschichte und Global Studies
- Herausforderungen. Historisch-politische Analysen
- historisch-politische bildung. Themendossiers zur Didaktik von Geschichte, Sozialkunde und Politischer Bildung
- Historische Hilfswissenschaften

- Historische Wissensforschung
- L’Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft | L’Homme Schriften
- Informationen zur Politischen Bildung
- Investigaciones: Forschungen zu Lateinamerika
- Memoria and Remembrance Practices
- Mensch. Wissenschaft. Magie. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte
- Medieval History Journal
- Medieval Worlds
- Miscellanea Bulgarica
- Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung (MIÖG) und begleitende Reihen
- Mono
- Österreichisch-Französische Bibliographie
- Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften
- Public History Weekly – The International Blogjournal
- Querschnitte. Einführungstexte zur Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte
- Studien zur Geschichte und Kultur der Iberischen und Iberoamerikanischen Länder/Estudios sobre Historia y Cultura de los Países Ibéricos e Iberoamericanos
- Veröffentlichungen der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs
- Wiener Beiträge zur Politischen Bildung
- Wiener China-Bibliographie
- Wissenschaft, Politik und Kultur in der modernen Geschichte

**b. Monographien und Sammelbände interner sowie externer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Mitchell G. ASH, Die Max-Planck-Gesellschaft im Prozess der deutschen Vereinigung 1989–2002. Eine politische Wissenschaftsgeschichte. Göttingen 2023 (Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft 5)

Mitchell G. ASH, Diskurskontrolle an deutschen Universitäten – Bedrohung der Wissenschaftsfreiheit? Berlin 2022 (Wissenschaftspolitik im Dialog 21)

Arnoud-Jan BIJSTERVELD, Meta NIEDERKORN, Annemarie STAUFFER (Hgg.), Thomas Schilp: Stadtgesellschaft und Memoria. Die Ausrichtung auf das Jenseits und ihre sozialen Implikationen. Turnhout 2023 (Memoria and Remembrance Practices 3)

Andreas BRUNNER, Sebastian FELTEN, Hannes SULZENBACHER (Hgg.), Queer Vienna: Einblicke in ein Bewegungsarchiv. Zürich 2023 (Æther 08)

Bertrand Michael BUCHMANN, Als es noch Abenteu(r)er gab. Wilhelm Bolts als Handelsunternehmer und Koloniegründer zur Zeit Maria Theresias und Josephs II. Neckenmarkt 2023

Julia BURKHARDT, Christina LUTTER, Ich, Helene Kottannerin. Die Kammerfrau, die Ungarns Krone stahl. Darmstadt 2023

Martina FUCHS, Christoph RELLA (Hgg.), Ein „ganz normaler“ Soldat? Feldpostbriefe eines Wiener Unteroffiziers. Von Polen bis Stalingrad. Berndorf 2023

Andrea GRIESEBNER, Evdoxios DOXIADIS (Hgg.), Gender and Divorce in Europe: 1600–1900. A Praxeological Perspective. London 2023 (Gender and Well-Being)

Nils GÜTTLER, Nach der Natur. Umwelt und Geschichte am Frankfurter Flughafen. Göttingen 2023 (Historische Wissensforschung 24)

Lothar HÖBELT, „Größter Fehler ist nervös zu werden.“ Seipel, der „Bürgerblock“ und die „Genfer Sanierung“ 1922. Wien, Köln 2023 (Schriftenreihe des Forschungsinstitutes für Politisch-Historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek Salzburg 84)

Netzwerk »Das Versprechen der Märkte« (Hg.), Eva BRUGGER, Alexander ENGEL, Christof JEGGLE, Tim NEU (Red.), Marktgeschehen. Fragmente einer Geschichte frühneuzeitlichen Wirtschaftens. Frankfurt/M., New York 2023

Walter POHL, Veronika WIESER (Hgg.), Emerging Powers in Eurasian Comparison, 200–1100: Shadows of Empire. Leiden 2023

Walter POHL, Francesco BORRI, Veronika WIESER (Hgg.), The Emergence of New Peoples and Polities, c. 1000–1300. Turnhout 2022 (Historiography and Identity V)

Andrea SOMMERLECHNER, Herwig WEIGL (Hgg.), Innocenz III., Honorius III. und ihre Briefe. Die Edition der päpstlichen Kanzleiregister im Kontext der Geschichtsforschung. Wien 2023 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 79)

## **4. Abschlussarbeiten**

### **a. Masterarbeiten**

Barbara ANGERBAUER, Die Darstellung der Reformation in ausgewählten österreichischen und deutschen Schulbüchern der Sekundarstufe I: Analyse und Vergleich. Betreuerin: Christine Ottner-Diesenberger

Hannes BAUMGARTNER, Theorien der Internationalen Beziehungen im Geschichtsschulbuch. Betreuer: Thomas Hellmuth

Muamer BECIROVIC, Metternichs außenpolitische Großstrategie. Betreuer: Bertrand Michael Buchmann

Elias BERNHART, Über die Analyse und Interpretation von Dokumentarfilmen im Geschichtsunterricht am Beispiel ‚Shoah‘ (F/1985) von Claude Lanzmann. Betreuer: Thomas Hellmuth

Samuel BURCIU, Erinnerungskultur Antisemitismus. Das Dr. Karl Lueger-Denkmal in Wien, kontextualisieren, umgestalten oder abreißen? Betreuer: Christian Matzka

Julie Martine Marc DEPOTTER, Aktionsbereiche, Ermächtigungsstrategien und Wissensformen in der autonomen Frauenbewegung. Eine Analyse der AUF-Eine Frauenzeitschrift 1974–1979. Betreuerin: Gabriella Hauch

Christoph DIVISEK, Der Holocaust als Unterrichtsthema im Fach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Eine theoretische und praktische Auseinandersetzung. Betreuer: Christian Matzka

Alexander FUß, Sport und Politik im Roten Wien. Die Arbeiterolympiade 1931. Betreuer: Peter Becker

Jürgen GRUBER, Heiratsbewilligungen bei den österreichischen Wachkörpern Bundesgendarmerie und Sicherheitswache in der Nachkriegszeit. Betreuer: Peter Becker

Vanessa HAHN, ‚Gelehrte Medizin‘ und praktische Anwendung unter besonderer Berücksichtigung der Kräuter und deren Wirkung um 1500. Betreuerin: Meta Niederkorn

Syuzanna HOVAKIMYAN, The Role of the Armenian Diaspora in the USA in the Recognition Process of the Armenian Genocide. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Alexander HUBER, Predigt und Klosterreform. Die Predigtstätigkeit des Klosterneuburger Chorherren Matthias Klinsler 1439–1440. Betreuerin: Christina Lutter

Maria Magdalena IRNSTÖTTER, Zur Vermeidung der Illegitimität. Taufmatrikelberichtigung und uneheliche Geburt im Erzherzogtum Österreich unter der Enns 1805–1850. Betreuerin: Andrea Griesebner

Tiezheng JIN, Der Kongress von Mantua und die Oratorik. Betreuer: Philippe Buc

Lisa KALLUS, Die Neigung von Verschwörungstheorien zu Extremismus. Eine Gegenüberstellung der Pest-Epidemie im 14. Jahrhundert und der Corona-Pandemie im 21. Jahrhundert. Betreuer: Johannes Brzobohaty

Wolfgang KLESTIL, Die Konstruktion von Anderen und die Darstellung von Gewalt während des Ersten Kreuzzuges. Versuch einer Annäherung mittels der Historia Ierosolimitana des Balderich von Bourgueil. Betreuerin: Adelheid Krahl

Johannes LAROCHE, Konfessionszugehörigkeit in Stein an der Donau im Lichte letztwilliger Verfügungen (1525–1627). Betreuerin: Christina Lutter

Gelu LICHTSCHEIDL, Kontrolle des österreichischen Parlaments im Rahmen von Untersuchungsausschüssen. Eine theoretische und fachdidaktische Auseinandersetzung. Betreuer: Christian Matzka

Matthias-Alexander LOHR, Darstellung zu Erfahrungen von Holocaust-Opfern und Überlebenden in den Schulbüchern der 4. Klasse Sekundarstufe I im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Betreuer: Christian Matzka

Francine Thays MARTIN, Mercosur-European Union Agreement in the Context of Brazilian Foreign Policy. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Marlene MATHES, Adelige, Visionärin und Heilige. Die Persönlichkeit der Hildegard von Bingen anhand ihrer Briefe. Betreuerin: Adelheid Krah

Madeleine PERNER, Habsburg goes global: Die Kolonisationsbestrebungen der Habsburger auf den Nikobaren im 18. und 19. Jahrhundert. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Barbara PÖCKL, Politiker als Befürworter von Frauenrechten, insbesondere des Frauenwahlrechts, in Österreich im Zeitraum von ca. 1890 bis zur Gründung der Ersten Republik. Betreuerin: Birgitta Bader-Zaar

Edith POSPICHAL, Arthur Marchet – Wissenschaftler, Parteigenosse, Netzwerker. Der Werdegang eines nationalsozialistischen Universitätspolitikers. Betreuer: Mitchell Ash

Luisa Andrea RICHTER, „Fides. Vincit. Omnia!“ Konfessionelle Identität, Agency und „vernetzte“ Mobilität in den Selbstzeugnissen der Catharina Regina von Greiffenberg (1633–1694). Betreuer: Josef Löffler

Eva RIEDLSPERGER, Nostra Schola“. Die Klosterschule St. Peter in Salzburg im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit. Betreuer: Martin Scheutz

Nikolaus ROTTENBERGER, Piraterie vor dem Horn von Afrika. Globalgeschichtliche Aspekte von Kriminalität auf hoher See. Betreuer: Lothar Höbelt

Nour SABER, Ethnopharmakognosie und Nobelpreis. Geschichte von südafrikanischen Drogen der „Reichstein-Sammlung“ 1854–1989. Betreuerin: Anna Maria Echterhölter

Ludovica SACCHI, Ayahuasca Retreat Centers in Latin America and their Impact on Indigenous Peoples. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Ksenia SÁNTA, A family affair. Die Verwandtschaftsweisungen in den Wiener Stadtbüchern 1395–1421. Betreuerin: Christina Lutter

Sophie Theresa SCHLITTER, Digitale Quellenkritik und Soziale Medien. Betreuer: Thomas J.J. Wallnig

Julia SCHODITSCH, Die Rolle der Kaufmannsfrau. Margarethe Veckinchusen und Anna Rem im Spiegel der Quellen. Betreuer: Christian Lackner

Stefanie SCHWAZER, Fremdbestimmt in der Heimat. Die Abtrennung Südtirols von Österreich in ausgewählten österreichischen Tageszeitungen der Jahre 1918–1920 und im Geschichtsunterricht einer 3. Klasse der Sek I. Betreuer: Christian Matzka

Sophia STADLBAUER, Die thematischen Karten zur Multiethnizität der österreichisch-ungarischen Monarchie in Schulbüchern des Unterrichtsgegenstandes Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung der 3. Klasse der Sekundarstufe I. Betreuer: Christian Matzka

Michaela STAHL, Die Entwicklung der Königswahlen im „Deutschen Reich. Von Otto I. bis Karl IV.“ Betreuerin: Adelheid Krah

Johanna STELZENEDER, Aktuelle innenpolitische Krisen in der Politischen Bildung der AHS-Oberstufe am Beispiel der Inseratenaffäre 2021. Betreuer: Christian Matzka

Anna TYKHONENKO, Female Migration in Circumstances of Gender Inequality. A Case Study of Maasai Migrants in Tanzania and Kenya. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Benedikt VESELY, Frauen- und Gleichstellungspolitik im UF Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung – Darstellung der Ideen und Forderungen von Johanna Dohnal in Schulbüchern. Betreuer: Christian Matzka

Georg VOGLMAYR, Adelsdiplomaten gegen Soldatenkaiser. Metternichs Diplomatie im Frühjahr 1813 bis zum Prager Kongress. Betreuer: Bertrand Michael Buchmann

Maria WAGNER, Die europäischen Kolonialreiche in der (erweiterten) Karibik während des 17. und 18. Jahrhunderts im Vergleich. Betreuer: Lothar Höbel

Iris WEITZER, Die Hebammen und der Arzt Johann Lukas Boër im Wien des 18. Jahrhunderts. Betreuerin: Gabriella Hauch

Matthias WIDHALM, Zwischen politischem Katholizismus, bürgerlichem Liberalismus und ideellem Konservatismus? Die Christlichsoziale Partei und ihre ideengeschichtliche Ausrichtung im Alten Österreich. Betreuer: Peter Becker

Charlotte WORSTER, In Search of Humanity. Eine kritische Gesellschaftsanalyse hegemonieller Selbst- und Weltverhältnisse im 21. Jahrhundert. Betreuerin: Martina Kaller

Sümeyye YILDIZ, Das Frauenbild der Nationalsozialisten in der Bildpropaganda. Ein Konzept für den Unterricht in Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in der Sekundarstufe II der AHS. Betreuer: Christian Matzka

## **b. Dissertationen**

Clemens Arthur ABLEIDINGER, Psychiatrie als Diskurs- und Politikfeld: Entstehung und Entwicklung des Politikfelds mental health unter Franz Joseph I. Betreuer: Peter Becker

James Matthew BAILLIE, The Prosopography of High Medieval Georgia: A Digital Approach. Betreuerin: Tara Andrews

Andreas ENDERLIN-MAHR, Kabinettskanzleidirektor Adolf Freiherr von Braun: Bürokratie und Patronage in der k. u. k. Kabinettskanzlei 1865–1899. Betreuer: Peter Becker

Daniel Johannes HUTER, Wehe dir, Tyrol! Kontrovershomiletik im Verhältnis von Politik, Aufklärung und Krieg am Beispiel katholischer Predigten aus Tirol (1773–1808). Betreuer: Thomas Winkelbauer

Manuela MAYER, Geschichte organisieren. Gottfried Bessel und sein „Chronicon Gotwicense“. Betreuer: Thomas J.J. Wallnig

Rene RAUBAL, Leistungsfeststellung im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht. Betreuer: Thomas Hellmuth

Tim Ralf RÜTTEN, Querelle des servantes. Der Dienstmägdediskurs (16.–18. Jahrhundert). Betreuerin: Gabriella Hauch



## 5. Geschichte am Mittwoch

### a. Programm im Wintersemester 2022/2023

12. Oktober 2022

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch

Polona Vidmar (Marburg/Maribor): Dominik Franz Calin: Historiograph, Genealoge und Maler in der Zeit Kaiser Leopolds I.

19. Oktober 2022

Martha Keil (Wien/St. Pölten), Christoph Lind, Philipp Mettauer, Janina Böck-Koroschitz (alle St. Pölten): Das Forschungs- und Citizen Science-Projekt „NS-Volksgemeinschaft“ und Lager im Zentralraum Niederösterreich. Geschichte – Transformation – Erinnerung

16. November 2022

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch

Jaroslava Hausenblasová (Prag/Praha): Anna Jagiello (1503–1547) und ihre Rolle in der Repräsentation der Habsburger

30. November 2022

In Kooperation mit „fernetzt. Junges Forschungsnetzwerk Frauen- und Geschlechtergeschichte“

Veronika Helfert (Wien): Gewerkschafterinnen und Teilzeitarbeit. Vom Ringen um ein Beschäftigungsmodell in Österreich und international, 1960–2000

7. Dezember 2022

Daniel Frey, Herbert Krammer (Wien): Mobile Ritter und ambitionierte Bürger: Prozesse sozialer Gruppenbildung zwischen Stadt und Land im österreichischen Donauraum des „langen“ 15. Jahrhunderts

14. Dezember 2022

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch

Sandra Witz (Graz): Bürgerkriege übersetzen – Kontexte, Medialität, Semantiken. Westeuropäische Bürgerkriege der 1560er Jahre in deutsch- und französischsprachiger Druckpublizistik

11. Jänner 2023

In Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts Stefan Benz (Bayreuth): Österreichs 18. Jahrhundert: Seine Visualisierung in deutschen Bildersaalwerken 1890–1945

18. Jänner 2023

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch

Karin und Thomas Kühtreiber (Wien/Krems an der Donau): Regionalisierung des Wallfahrens – Regionalisierung durch Wallfahren? St. Pölten und sein Umland in der Frühen Neuzeit als Fallstudie

25. Jänner 2023

Marco Vito (Wien/Salerno): History of Secret Writing in Italy in the Late Middle Ages and Early Modernity (Writing and Re-Writing Cryptography in the Renaissance)

### **b. Programm im Sommersemester 2023**

15. März 2023

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch

Edgar Lein (Salzburg): Jacob Zanasis Gemälde im Tafelzimmer von Schloss Seggau

22. März 2023

Florian Ostrowski (Wien): Archäologie als kultureller Export und diplomatisches Mittel im östlichen Europa zwischen sowjetischem Internationalismus und nationalem Kommunismus

29. März 2023

In Kooperation mit „fernetzt. Junges Forschungsnetzwerk Frauen- und Geschlechtergeschichte“

Lisa Kirchner (Wien): Kriegsgewalt und Geschlecht in Tagebüchern und autobiographischen Texten des Ersten Weltkrieges (Österreich-Ungarn)

19. April 2023

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch

Sylvia Stegbauer (Wien): Die Jesuiten in Graz. Studien zur Bau- und Funktionsgeschichte der Niederlassung

3. Mai 2023

Nils Güttler (Wien): Infrastrukturen und Wissen: Eine andere Umweltgeschichte des Frankfurter Flughafens

17. Mai 2023

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch

Selina Galka, Ines Peper, Chiara Petrolini, Michael Pölzl, Joëlle Weis (Wien): Projektpräsentation: „Tout Vienne me riait“. Familiäre und höfische Beziehungen in den Memoiren der Gräfin Luise Charlotte von Schwerin (1684–1732)

24. Mai 2023

Leonhard Jungwirth (Wien), Eine „Nazikirche“? Zu Genese und Konsequenz eines österreich-  
evangelischen Selbst- und Fremdbilds

31. Mai 2023

Wynfrid Kriegleder (Wien): Kurstädte und Literatur

14. Juni 2023

In Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts  
Marcus Stiebing (Stuttgart): Die Unsichtbaren sichtbar machen. „Kind-sein“ und Militär in der Habsburgermonarchie im 18. Jahrhundert

21. Juni 2023

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch

Laura-Marie Mork (Osnabrück): Gute Herrschaft im Rahmen der politischen Kommunikation im schwedischen Reich unter der Herrschaft Gustav Vasas (1520–1560)

## 6. Zahlen, Zahlen, Zahlen

### a. Studierende

<i>Wintersemester 2022/23:</i>	Aktiv	(dv. Neuz.)
Bachelorstudium (UA 603):	2000	(492)
Bachelor Lehramt (UA 050, UA 411 & UA 411 PH):	2627	(401)
Masterstudium:	566	(83)
davon UA 608 DDP MATILDA:	1	(0)
davon UA 803 Geschichte:	394	(55)
davon UA 804 Historische Hilfs- und Archivwissenschaften:	171	(28)
Masterstudium Lehramt (UA 050, UA 511):	823	(141)
Doktoratsstudium:	302	(19)
<b>Gesamt:</b>	<b>6318</b>	<b>(1136)</b>

<i>Sommersemester 2023:</i>	Aktiv	(dv. Neuz.)
Bachelorstudium (UA 603):	1842	(212)
Bachelor Lehramt (UA 050, UA 411 & UA 411 PH):	2435	(29)
Masterstudium:	582	(71)
davon UA 803 Geschichte:	405	(53)
davon UA 804 Historische Hilfs- und Archivwissenschaften:	177	(18)
Masterstudium Lehramt (UA 050, UA 511):	905	(123)
Doktoratsstudium:	306	(16)
<b>Gesamt:</b>	<b>6070</b>	<b>(451)</b>

### b. Studienabschlüsse

<i>Wintersemester 2022/23:</i>	
Bachelorstudium:	78
Bachelor Lehramt:	121
Masterstudien:	18
davon MA Geschichte:	13
davon MA Historische Hilfs- und Archivwissenschaften:	5
Master Lehramt:	32
Doktoratsstudium:	3
<b>Gesamt:</b>	<b>252</b>

*Sommersemester 2023:*

Bachelorstudium:	43
Bachelor Lehramt:	157
Masterstudien:	24
davon MA Geschichte:	17
davon MA Historische Hilfs- und Archivwissenschaften:	7
Master Lehramt:	53
Doktoratsstudium:	10
<b>Gesamt:</b>	<b>287</b>

**c. Lehre – Personal**

Das interne und externe Personal des Instituts hat im Studienjahr 2022/2023 322 Lehrveranstaltungen abgehalten (163 im Wintersemester und 159 im Sommersemester) und setzte sich wie folgt zusammen:

*Im Wintersemester 2022/23:*

Professorinnen u. Professoren:	12
Dozentinnen u. Dozenten:	6
Assistenzprofessorinnen u. -professoren:	3
Tenure-Track-Professorinnen/-professoren:	3
Universitätsassistentinnen u. -assistenten:	20
davon in Praedoc-Phase:	14
davon in Postdoc-Phase:	6
Wissenschaftliche Vertragsbedienstete:	1
Senior Lecturers:	1
Gastprofessorinnen u. -professoren	2
Lektorinnen u. Lektoren:	38
Tutorinnen u. Tutoren:	23
Privatdozentinnen u. -dozenten:	1
<b>Gesamt</b>	<b>110</b>

*Im Sommersemester 2023:*

Professorinnen u. Professoren:	13
Dozentinnen u. Dozenten:	6
Assistenzprofessorinnen u. -professoren:	3
Tenure-Track-Professorinnen/-professoren:	3
Universitätsassistentinnen u. -assistenten:	21
davon in Praedoc-Phase:	15
davon in Postdoc-Phase:	6
Wissenschaftliche Vertragsbedienstete:	1
Senior Lecturers:	3
Gastprofessorinnen u. -professoren	2
Lektorinnen u. Lektoren:	34
Tutorinnen u. Tutoren:	15
<b>Gesamt</b>	<b>101</b>